

Sitzungsvorlage Nr. V/2009/1034

Zuständig: Büro des Bürgermeisters
Verfasser: Werner Leuker



Ahaus, 16.06.2009

Beratungsfolge

Rat	25.06.2009	TOP: 5.1	öffentlich
------------	-------------------	-----------------	-------------------

Beratungsgegenstand

**Breitbandanbindung der Ortsteile Ottenstein und Graes
- Antrag der CDU-Fraktion vom 15.06.2009**

Beschlussvorschlag

Der Rat fasst folgenden Beschluss:

1. der Rat beauftragt die Verwaltung, sich bei der Deutschen Telekom AG unter Hinweis auf die bereits erfolgten Initiativen und den in der Bürgerversammlung in Ottenstein am 18. März 2009 gemachten Zusagen für die Aufrechterhaltung des unterbreiteten Angebotes einzusetzen und geeignete Vorschläge für eine Breitbandanbindung des Ortsteiles Graes anzufordern.
2. falls die Deutsche Telekom AG hierzu keine Bereitschaft zeigen sollte, beauftragt der Rat die Verwaltung, in enger Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Borken mit anderen Telekommunikationsunternehmen Verhandlungen über eine zeitnahe, möglichst kabelgestützte Breitbanderschließung der noch nicht versorgten Haushalte in den Ortsteilen Ottenstein und Graes aufzunehmen.
3. der Rat beauftragt die Verwaltung, bei den zuständigen Einrichtungen des Bundes und des Landes NRW auf eine verlässliche und praxistaugliche Investitionsförderung hinzuwirken.

Sachdarstellung

Die CDU-Fraktion bittet in ihrem Antrag vom 15.06.2009 um eine Stellungnahme, inwieweit sich die neueren Überlegungen der Telekom auf das vorliegende Angebot für den Ortsteil Ottenstein und die mögliche Versorgung im Ortsteil Graes auswirken.

Die Deutsche Telekom AG (DTAG) hat der Stadt Ahaus über die Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Borken am 2. Januar 2009 ein Angebot über die Breitbanderschließung im Ortsteil Ottenstein unterbreitet. Es wurde am 6. März 2009 nochmals bestätigt. Danach geht die Telekom bei einem entsprechenden neuen DSL-Angebot im Ortsteil Ottenstein von 512 zusätzlichen DSL-Kunden (Vertragsumstellungen eingeschlossen) aus. Es bleibt jedoch eine Investitionslücke von ca. 52.000 Euro. Hierfür gibt es grundsätzlich 2 alternative Lösungsansätze:

1. Die Stadt Ahaus vermittelt der DTAG über die prognostizierten 512 DSL-Kunden hinaus weitere 166 Neukunden
2. Das Investitionsdefizit in Höhe von 51.329 Euro wird durch eine finanzielle Beteiligung ausgeglichen.

In einer Bürgerversammlung am 18. März 2009 hat die DTAG dieses Angebot ausführlich vorgestellt. Daraufhin hat der Verein zur Förderung der Dorfgemeinschaft e.V. in Ottenstein umgehend

und mit einem hohen Engagement begonnen, im Ortsteil Ottenstein zusätzliche Kunden für die DTAG zu akquirieren.

Am 31. März 2009 hat die Bundesnetzagentur neue Entgelte für den Zugang zur Teilnehmeranschlussleitung (TAL) für die sogenannte „letzte Meile“ festgelegt. Diese gelten bis zum 31. März 2011. Damit wird Mitbewerbern der Marktzutritt erleichtert, während die DTAG Einbußen bei den Netzentgelten hinnehmen muss. Die DTAG hat in einer Pressemitteilung vom 2. April 2009 darauf hingewiesen, dass sie den Ausbau von Breitbandanschlüssen in unversorgten Gebieten im ländlichen Raum infolge dieser veränderten Bedingungen grundsätzlich auf den Prüfstand stelle.

Bezug nehmend auf das vorliegende Angebot für den Ortsteil Ottenstein hat die DTAG nun mit Mail vom 10. Juni 2009 angekündigt, dass sie aufgrund neuer Kalkulationssätze an dem bisherigen Angebot für den Ortsteil Ottenstein nicht weiter festhalten könne.

Die Verwaltung sieht vor dem Hintergrund der bisherigen Gespräche und öffentlichen Bekundungen der DTAG, insbesondere auch auf der Bürgerversammlung in Ottenstein, einen berechtigten Vertrauensschutz der Bevölkerung, dass die DTAG Ihr Angebot auch weiterhin aufrecht erhält. Die Option, dass die Stadt Ahaus das Investitionsdefizit in Höhe von 51.329 Euro ausgleicht, ist bislang nur deshalb nicht umgesetzt worden, weil insbesondere die Fördervoraussetzungen des Bundes und des Landes NRW eine Inanspruchnahme dieser Mittel, insbesondere für kabelgestützte Lösungen, unter realistischen Bedingungen nahezu unmöglich machten und rechtliche Fragen in großen Teilen unbeantwortet waren. Deshalb gilt es nach Auffassung der Verwaltung, die Bundes- und Landesregierung für eine realitätsnahe kommunenfreundliche Förderpraxis für den Bereich der Breitbandversorgung zu sensibilisieren, damit auch die im Rahmen des Konjunkturpaketes II vorgesehenen Fördermöglichkeiten in Anspruch genommen werden können.

In diesem Zusammenhang sollte die DTAG aufgefordert werden, für den ebenfalls nicht versorgten Ortsteil Graes ein entsprechendes marktfähiges und leistungsentsprechendes Angebot zu unterbreiten. Die Befürchtung erscheint jedoch nicht unbegründet, dass die Deutsche Telekom AG sich trotz der vor einigen Tagen geäußerten Zusicherung der Bundesregierung, bis 2010 alle noch bestehenden „weißen Flecken“ auf der DSL-Karte zu beseitigen, weder an die Bindung des für Ottenstein vorgelegten Angebotes hält noch die Notwendigkeit eines adäquaten Angebotes für den Ortsteil Graes sieht. In diesem Fall empfiehlt die Verwaltung, in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Borken umgehend Kontakt zu leistungsfähigen Mitbewerbern aufzunehmen, um die außerhalb der DTAG-Angebote möglichen DSL-Festnetzversorgungen zu prüfen. Dem Rat soll dann hierzu in einer der folgenden Sitzungen Bericht erstattet werden.

Finanzielle Auswirkungen

Ja Nein

Anlagen

Anlage 01: Antrag der CDU-Fraktion vom 15.06.2009